

D A I M L E R - B E N Z Das Windsor-Syndrom

?Fordern Sie uns! Grillen Sie uns?, appellierte Konzernchef Jürgen Schrempp an seine Führungskräfte. Auf dem Topmanagement-Meeting konterte er auch die Attacken seines Vorgängers Edzard Reuter.

W er etwas ist oder sein möchte bei Daimler-Benz, der achtet

auf die Kleiderordnung; man trägt Blau im Schwabenkonzern, hell am Fließband, dunkel auf der Führungs-ebene. Und wer den Entscheidungsträ- gern im Vorstand ganz nahe ist, der darf sich OFK-Mitglied nennen, der gehört zum oberen Führungskreis des Hauses.

Ende Januar zogen rund 1000 der

1400 OFK-Mitglieder in die Stuttgar-ter Liederhalle ein, viele dunkelblau gewandet und alle gespannt wie Chor- knaben vor einem großen Auftritt. Jürgen Schrempp (53), der Chef, hatte gerufen, und er verlangte Man- nesmut: ?Dies ist unsere gemeinsame Veranstaltung. Nutzen Sie sie! Fordern Sie uns! Grillen Sie uns!?

Für Spannung bei dem Treffen am

27. Januar war gesorgt: Nie zuvor la- gen Markterfolg und Mismanagement so nahe beieinander; nie zuvor rankten sich so viele Gerüchte um Vorstände; nie zuvor hatte ein ehemaliger Vorsit- zender so mit dem Unternehmen abge- rechnet wie jetzt Edzard Reuter (70) in seinen Memoiren (siehe Kasten Seite 16).

Was sagt Schrempp intern zur

peinlichen Elch-Panne, was zum ver-unglückten Smart? Welche Signale sendet der Vorstandschef in Richtung seiner Kollegen Jürgen Hubbert (58, Pkw-Geschäft) und Dieter Zetsche (44, früher Entwicklung, heute Ver- trieb), die für das Debakel die Verant- wortung tragen?

Der Mannschaftskapitän ließ sich

nicht aus der Reserve locken: ?Wir sit- zen Ihnen hier als Team gegenüber?, verkündete Schrempp. Ein größeres Revirement, so es denn dazu kommt, bleibt bis nach der Hauptversammlung am 27. Mai tabu.

Dennoch gab es am Rande des Gipfeltreffens zwei Toppersonalien: Der kantige Horst Zimmer (62), dem es als omnipotentem Chef des Ge- schäftsbereichs Lkw Europa immer

Markt, und seine Division soll 1998 zum erstenmal wieder schwarze Zah- len schreiben. Als Nachfolger wird der erste Mann des Bereichs Lkw-An- triebsstrang, Klaus Maier (44), ge- handelt. Durch rechtzeitige Pensionierung entzieht sich Peter Fietzek (59), Be- reichsvorstand und Asien-Beauftrag- ter, den Folgen der Reorganisation in Fernost. Künftig regieren in der Region vier ?Chief Executives? (Japan, In- dochina, Asean, China), die jeweils das gesamte Konzerngeschäft von

<image: DeviceRGB, width 511, height 379, bpc 8>

ziemlich egal war, wer unter ihm den Nutzfahrzeugvorstand abgab, verläßt den Konzern. Zimmer geht aus gesundheitli- chen Gründen im Zenit seiner Kar- riere: Die beiden neuen Modellrei- hen Actros (schwere Lastkraftwagen) und Atego (Verteiler-Lkw) sind im

Flugmotoren bis Finanzdienstleistun- gen verantworten. Auf der Veranstaltung selbst ging es dann zunächst um einen Mann, der seit knapp drei Jahren zu internen Daimler-Foren nicht mehr eingeladen wird: Edzard Reuter. Das Wirken sei- nes Vorgängers kann Schrempp als



